

Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e. V.

August-Röbling-Straße 11 • 99091 Erfurt • www.tbrsv.de



• Rehabilitationssport



• Breitensport



• Wettkampf- und Leistungssport

„Gehe nicht, wohin der Weg führen mag,
sondern dorthin, wo kein Weg ist, und hinterlasse eine Spur.“

(Jean Paul)



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Grußwort der Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit	5
Rehabilitationssport	7
Freizeit- und Breitensport	8
Wettkampf- und Leistungssport	9
Behindertensportzentrum	10
Paralympics 2008/2010	12
Förderverein	14
Sportarten in Thüringen	16
TBR SV e.V.	22
Aus- und Fortbildung im TBR SV e.V.	28
Veranstaltungen	32
Aktiv werden im Behindertensport	34
Vereine des TBR SV e.V.	35

Impressum

Herausgeber:	Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. August-Röbling-Straße 11 • 99091 Erfurt Tel. (03 61) 3 45 38 00 • Fax (03 61) 3 45 38 02 E-Mail: tbrsv@t-online.de • www.tbrsv.de
Anzeigen- verwaltung & Layout:	Verlag Herrmann & Stenger GbR - Soziales Marketing - Taunusstraße 30 • 60329 Frankfurt Tel. (0 69) 24 27 98 92 • Fax (0 69) 24 27 98 91

**Grußwort
der Thüringer Ministerin
für Soziales, Familie und Gesundheit,
Heike Taubert (SPD)**



Sehr geehrte Sportlerinnen und Sportler,
sehr geehrte Freundinnen und Freunde des
Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-
Sportverbandes e.V.,

die steigenden Zahlen bei Mitgliedsvereinen und Mitgliedern zeigen,
dass der Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband sich
positiv entwickelt. Deshalb sage ich zunächst Dank für die geleistete Ar-
beit der zurückliegenden Jahre. Mit Ihrem Engagement haben Sie es ge-
schafft, den Behinderten- und Rehabilitationssport im Freistaat attraktiv
und bekannt zu machen.

Wenn ich Ihre Veranstaltungen besuche oder von Ihren Aktivitäten höre,
dann geht mir als zuständiger Ministerin das Herz auf. Denn: Wer sich
sportlich betätigt, fördert seine Gesundheit oder arbeitet an ihrer Wie-
derherstellung. Wer sich sportlich betätigt, nutzt seine Freizeit sinnvoll
und erhöht die Lebensqualität. Der Sport hat aber auch einen sozialen
Aspekt: Wer sich sportlich betätigt, tritt mit anderen in Beziehung, erlebt
Geselligkeit und empfindet Freude im Kreise von Gleichgesinnten. Der
Behinderten- und Rehabilitationssport vermittelt in besonderer Weise
Werte wie Kameradschaft, Fairness, Leistungsfähigkeit und Einsatzbe-
reitschaft. Trotz - oder auch gerade - wegen der Einschränkungen, mit
denen viele Sportfreundinnen und Sportfreunde leben müssen.

Ich danke allen Aktiven, aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbei-
tern, Freundinnen und Freunden sowie Förderern des Thüringer Behin-
derten- und Rehabilitations-Sportverbandes e.V. für ihren Einsatz und
wünsche auch weiterhin viel Erfolg.

Es grüßt Sie herzlich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Heike Taubert' followed by a stylized monogram.

Heike Taubert

Thüringer Ministerin für Soziales, Familie und Gesundheit

Behindertensport erlangt in unserer Gesellschaft zunehmend an Bedeutung und Ansehen. Dies liegt vor allem an den herausragenden Athleten und Athletinnen. Doch hinter jedem Behindertensportler und jeder Behindertensportlerin stehen auch ein Trainer, ein Verein und natürlich auch der Verband.

Aufgrund ihrer persönlichen Geschichten, ihres Auftretens und ihres sportlichen Ehrgeizes begeistern Sportlerinnen und Sportler mit Behinderung auf ihre ganz eigene Art und Weise. Sie erreichen sportliche Höchstleistungen mit und ohne technische Hilfsmittel. Es ist faszinierend, die strahlenden Menschen mit verschiedenen Behinderungen zu sehen, die nach vollbrachter Leistung vor laufender Kamera Interviews geben, als würden sie dies täglich tun.

Der TBRSV e.V. beschäftigt sich jedoch nicht ausschließlich mit Leistungssport, sondern setzt sich auch für den Breitensport der Behinderten ein und kümmert sich darüber hinaus um Sport für von Behinderung bedrohte und chronisch kranke Personen im Rehabilitationssport.

Was kann Sport bewirken?

Sport ist ein gutes Mittel, um das Sozialverhalten zu verbessern und um Erfolgserlebnisse zu vermitteln. Außerdem kann Sport die Eigeninitiative sowie das Selbstbewusstsein steigern und ermöglicht eine bessere Grundlage für eine gesellschaftliche und berufliche Integration. Sport führt ebenso zu einem besseren und leichteren Umgang mit Behinderung im täglichen Leben, in der Freizeit oder mit der Familie.

REHABILITATIONSSPORT

Rehabilitationssport wirkt mit den Mitteln des Sports ganzheitlich auf Behinderte, von Behinderung bedrohte und chronisch kranke Menschen ein. Diese Art von Sport ist eine ärztlich verordnete, sportliche Betätigung zum Erreichen eines Rehabilitationszieles für eine Vielzahl verschiedener Diagnosegruppen. Der Sport ist in Intensität, Umfang, Dichte und Übungsauswahl auf die Fähigkeiten, Fertigkeiten und den körperlichen Allgemeinzustand der Betroffenen abgestimmt. Die Anleitung der Sport- und Übungsgruppen erfolgt durch qualifizierte Fachübungsleiter mit Rehabilitationssport-Lizenzen.

Grundsätzlich ist die Verordnung von Rehabilitationssport zeitlich begrenzt. Im Regelfall bedeutet dies 50 Übungseinheiten. Bei bestimmten Indikationen sowie bei Kindern und Jugendlichen beträgt der Rehabilitationsumfang 120 Übungseinheiten und bei Herzgruppen 90 Übungseinheiten.

Das Ziel von Rehabilitationssport ist es, die Ausdauer und Kraft zu stärken sowie die Koordination und Flexibilität zu verbessern. Des Weiteren ist es wichtig, das Selbstbewusstsein zu stärken und Hilfe zur Selbsthilfe zu bieten. Außerdem sind die Inhalte auf die Verbesserung und/oder den Erhalt körperlicher Funktionen gerichtet. Rehabilitationssport bezieht pädagogische, soziale, psychologische und biologische Aspekte in seine Handlungen ein und ist somit auf eine ganzheitliche Wirkungsweise ausgerichtet. Im Rehabilitationssport ist es wichtig, die Eigenverantwortlichkeit zu stärken und die trainierenden Personen zu einem langfristigen, selbstständigen Bewegungstraining zu motivieren.



FREIZEIT- UND BREITENSport



Freizeitsport ist eine freudvolle, sportliche Betätigung als Prävention für alle behinderten, leistungsgeminderten und gesundheitlich benachteiligten Menschen ohne ärztliche Verordnung und ohne Streben nach Höchstleistung. Das Ziel des Freizeit- und Breitensports liegt viel mehr im Spaß und in der Freude, sich miteinander oder auch alleine zu bewegen.

Der TBRSV e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, einen breitflächigen Sport in Thüringen zu entwickeln, aus welchem Wettkampfsport und Leistungssport strukturiert entstehen können. Um dies zu erreichen, sind wir bestrebt, folgende Aspekte weiter zu entwickeln:

Der TBRSV e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, einen breitflächigen Sport in Thüringen zu entwickeln, aus welchem Wettkampfsport und Leistungssport strukturiert entstehen können. Um dies zu erreichen, sind wir bestrebt, folgende Aspekte weiter zu entwickeln:

1. langfristiger, systematischer Trainingsaufbau,
2. Entwicklung von flächendeckendem, vielfältigem Breitensport im Wettkampf- und Freizeitbereich,
3. Integration von Kindergärten, Förderschulen und anderen Organisationen.

Um einen vielfältigen Breitensport in Thüringen zu gewährleisten, werden Sportfeste und Freundschaftsturniere in Behindertensportarten organisiert. Es werden Workshops zur Vorstellung einzelner Sportarten durchgeführt, und wir sind bemüht, die Zusammenarbeit mit den Vereinen stetig zu verbessern.



WETTKAMPF- UND LEISTUNGSSPORT



Auch im Behindertensport ist es für die Athleten wichtig, nach Leistung und Anerkennung zu streben. Leistungsvergleiche auf nationaler oder internationaler Ebene werden auf höchstem Niveau absolviert.



Das Messen mit anderen Athleten und die Demonstration des eigenen Leistungsstandes vor Publikum ist dabei ebenso wichtig wie sich selbst an seine körperlichen Grenzen und Höchstleistungen heranzutasten und so Erfolge zu erzielen.



Auch im Behindertensport sind Wettkampf- und Leistungssport eine zielgerichtete sportliche Betätigung. Für eine faire Bewertung der sportlichen Leistung starten die Athleten je nach ihrem individuellen Grad der Behinderung in einer spezifischen Startklasse. Um die geforderten Leistungen zu erbringen und den Anforderungen gerecht zu werden, ist diszipliniertes, zielgerichtetes und stetiges Training nötig. Dabei gilt es, die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten und den Umgang mit technischen Hilfsmitteln für die jeweilige Sportart zu perfektionieren. Um dies zu erreichen, ist die tatkräftige Unterstützung durch qualifizierte Trainer unerlässlich.



Um dies zu erreichen, ist die tatkräftige Unterstützung durch qualifizierte Trainer unerlässlich.



„Ungehinderte Möglichkeiten“

Sport und Spiel machen gute Laune, fördern die Gesundheit und tragen zu einer positiven Lebenseinstellung bei.

Der Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. und der Verein Reha-Sport-Bildung Elxleben e.V. betreiben vor den Toren der Landeshauptstadt Erfurt in Elxleben das Thüringer Landessportzentrum für Menschen mit Behinderung.

Das Haus ist im Besonderen auf die Bedürfnisse von Rollstuhlfahrern ausgerichtet. In acht Zimmern mit unterschiedlicher Ausstattung können bis zu 32 Personen untergebracht werden, ebenso 24 Rollstuhlfahrer.

Das Sportzentrum bietet barrierefreien Zugang zu allen Sportbereichen. Rollstuhlge-rechte Toiletten, Umkleiden und Duschen sind ebenso selbstverständlich wie ein roll-stuhlgerechter Fitnessbereich.



Ein Teil der Geräte ist ohne Sitzflächen ausgestattet, das ermöglicht ein selbstständiges Trainieren im eigenen Rollstuhl. Leistungsdiagnostik und physiotherapeutische Betreuung ermöglichen die Durchführung von Trainingslagern in allen Sportarten.



Es können durchgeführt werden:

Rollstuhlsport, Basketball, Tischtennis, Badminton, Fußball und Blindenfußball, Goalball, Sitzball, Billard, Bowling, Bosseln und Boccia. Für Rollstuhlfahrer stehen zehn Sportrollstühle zur Verfügung.

Das Sportzentrum eignet sich auch hervorragend für Tagungen, Trainingslager, Übungsleiterausbildungen, betreute Ferienfreizeiten, Ausflugsübernachtungen, Familienfeiern, Betriebsfeiern, Radwandergruppen und vieles mehr.

Gepäcktransfer ist nach Absprache möglich.

Mit seinem Standort direkt an der A71, Kreuz Erfurt, B4, liegt das Landessportzentrum verkehrsgünstig in der Mitte von Thüringen.



Behindertensportzentrum

Osterlange 13

99189 Elxleben

Telefon: (0049) 036201 – 811

Fax: (0049) 036201 – 8112

E-Mail: suse-komet@t-online.de





Unsere Paralympics-Teilnehmer 2008/2010



Thomas Oelsner – Biathlon/Langlauf

2010 Paralympics Vancouver

Biathlon 12,5 km Individual Standing	10. Platz
Biathlon Men's 3 km Pursuit Standing	14. Platz
Langlauf Men's 1 km Sprint Standing	16. Platz
Langlauf Men's 10 km Standing	21. Platz
Langlauf Men's 20 km Standing	10. Platz

Ralph Brunner – Leichtathletik

2008 Paralympics Beijing

1.500 m (T54)	9. Platz
Marathon (T54)	10. Platz
5.000 m (T54)	Vorrunde



Lars Christink - Rollstuhlbasketball

2008 Paralympics Beijing

Rollstuhlbasketball	Männer 5. Platz
---------------------	-----------------



Isabelle Foerder – Leichtathletik

2008 Paralympics Beijing

100 m (T37)

4. Platz

200 m (T37)

4. Platz

Mario Hochberg – Gewichtheben

2008 Paralympics Beijing

Gewichtsklasse ab 100 kg

5. Platz



Mario Oehme – Bogenschießen

2008 Paralympics Beijing

Einzel Recurve (W1/W2)

1/16-Finale

Birgit Pohl – Leichtathletik

2008 Paralympics Beijing

Kugelstoßen (F32-34/52/53)

Silber

Speer (F33/34/52/53)

Bronze

Diskus (F32-34/51-53)

4. Platz



Maria Seifert – Leichtathletik

2008 Paralympics Beijing

100 m (T37)

Bronze

200 m (T37)

Bronze

Förderverein

gemeinsam
aktiv



*„Sport ist ein wesentlicher Bestandteil
einer erfolgreichen Rehabilitation.“*

Die gesetzlichen Krankenkassen steuern aktiv die gesamte Rehabilitation mit dem Ziel der bestmöglichen Wiedereingliederung in Arbeit, Beruf und Gesellschaft. Dabei sorgen sie gemeinsam mit Ärzten sowie Unfall- und Rehabilitationsträgern für eine zielgenaue Abfolge aller erforderlichen Leistungen: darunter auch Rehabilitationssport.

Behindertensport dient nicht nur der körperlichen Leistungsfähigkeit, sondern trägt auch zur Motivation, Lebensfreude und Integration bei.

Wir haben das Ziel ...

... in unserer Gesellschaft das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung im Sport zu stärken!

Der Förderverein ermöglicht die Entwicklung von zukunftsweisenden Konzepten für die Sportarbeit mit behinderten Menschen, insbesondere bei den so wichtigen Rehabilitationsmaßnahmen.

Wir wollen erreichen:

- Leben in Bewegung
- Therapie mit System
- soziale Verantwortung
- den Menschen als Mittelpunkt



**Unterstützen Sie die Arbeit von über 150 Vereinen im
Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband.
Helfen und unterstützen Sie uns,
damit noch mehr Menschen mit Behinderung die Freude am Sport
finden und so ihre Lebensqualität und Lebensfreude steigern.**

Trotz öffentlicher Mittel ist meist eine private Unterstützung notwendig, um die nötigen Rahmenbedingungen zu schaffen. Helfen Sie dem Förderverein mit einer Spende und unterstützen Sie damit den Rehabilitations-, Breiten- und Leistungssport von Menschen mit Behinderung.

Engagieren Sie sich und unterstützen Sie die Integration von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft!

Initiator

Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

E-Mail:

tbrsv@t-online.de

Spendenkonto

**DKB Bank Erfurt
Konto-Nr. 19 897 859
BLZ 120 300 00**

Helfen Sie mit, werden Sie aktiv!



SPORTARTEN IN THÜRINGEN

Leichtathletik

Die Leichtathletik im Behindertensport gehört – ähnlich wie im Nichtbehindertenbereich – zu den Kernsportarten der Individualsportler. Sie umfasst vielfältige Disziplinen und bietet für jeden Behinderter eine passende Disziplin, welche er ausüben kann. Die Sportart bietet neben ihrer Vielseitigkeit vor allem Spaß und Freude an der Bewegung.

Disziplinen:

- Lauf/Rennrolli
75 m, 100 m, 200 m, 400 m, 800 m, 1500 m, 3000 m (Frauen), 5000 m (Männer), 4 x 100 m
- Schlagball
- Kugel
- Diskus
- Speer
- Keule
- Hochsprung
- Weitsprung
- Standweitsprung



Sportler haben die Möglichkeit, ihre Leistungsfähigkeit gezielt zu trainieren, ihre Schnelligkeit, Ausdauer, Kraft und Geschicklichkeit zu verbessern, sich in Wettkämpfen mit anderen zu messen und Erfolge zu erzielen.

Gezieltes und regelmäßiges Training ist dabei von großer Bedeutung. Um ein wohnortnahes Trainingsangebot ermöglichen zu können, haben sich in Thüringen drei Stützpunkte in

Erfurt - Zeulenroda - Schwarz

gegründet.

Für Menschen mit Behinderung im Bereich Leichtathletik in Thüringen ist Marion Peters kompetente Ansprechpartnerin. Sie arbeitet ehrenamtlich für den TBRSV e.V. als Fachwartin, hat Sportwissenschaften im Bereich Behinderten-/Rehabilitationssport studiert und trainiert nunmehr seit über 20 Jahren Menschen mit Behinderung in der Leichtathletik.

Dank ihrer Leitung und der guten Zusammenarbeit hat sich Thüringen zu einem der erfolgreichsten Bundesländer im Bereich Leichtathletik für Menschen mit Behinderung entwickelt. Von Paralympics-Siegern über Welt- und Europameister bis hin zu Amateuren trainieren Sportler aller Altersklassen und mit verschiedenen Behinderungen Hand in Hand und unterstützen sich gegenseitig im Sport.

Um einen fairen Wettkampf garantieren zu können, werden die Athleten neben den Altersklassen in Startklassen kategorisiert. Diese beachten sowohl die Behinderung als auch den individuellen Schweregrad der Behinderung des Athleten.

Startklassen:

Grobe Gliederung der fünf verschiedenen Kategorien:

- Athleten mit Sehbehinderung Klasse 11 - 13
- Athleten mit geistiger Behinderung Klasse 20
- Athleten mit Hirnschädigung (Spastiker) Klasse 32 - 38
- Athleten mit Amputationen o. a. Behinderung (Les Autres)
Klasse 42 - 46
- Athleten mit Rückenmarkschäden (Rollstuhlfahrer) Klasse 51 - 58

Rollstuhlbasketball



Rollstuhlbasketball ist seit 1960 eine anerkannte Behindertensportart und eine Disziplin der Paralympischen Spiele.

Gespielt wird mit fünf Sportlern auf dem Spielfeld. Aufgrund unterschiedlicher Behinderungen und individueller Schweregrade wird mit einem Klassifizierungssystem gespielt, bei welchem die Mannschaftspunktzahl nicht mehr als 14 Punkte betragen darf.

Dieses ist aufgeteilt in fünf Spielerklassifikationen.

1-Punkt-Spieler	Der 1-Punkt-Spieler kann durch den Ausfall der Bauch- und der unteren Rückenmuskeln die bewegliche Lendenwirbelsäule nicht fixieren. Er hat keine Sitzbalance. Mit dem Ausfall der schrägen Bauchmuskulatur ist eine befriedigende Rumpftorsion nicht mehr möglich.
2-Punkt-Spieler	Der 2-Punkte-Spieler kann mit der verbliebenen Bauch und Rückenmuskulatur den Oberkörper über der Hüfte ausbalancieren, die Lendenwirbelsäule mehr oder weniger fixieren und die Rotation des Rumpfes ausführen. Er hat keine Kontrolle über die Hüfte bzw. das Hüftgelenk. Beim Aufrichten des Rumpfes aus der Vorlage bildet sich ein deutliches Hohlkreuz (Lendenlordose).
3-Punkt-Spieler	Der 3-Punkte-Spieler hat eine ausreichende Hüftkontrolle, zumindest kann die Hüfte ausgerichtet werden. Die Bauch- und Rückenmuskeln können an der aufgerichteten Hüfte den Oberkörper beim Vorbeugen und Aufrichten ausreichend kontrollieren. Die Oberschenkel sind in der Regel geschlossen.
4-Punkt-Spieler	Der 4-Punkte-Spieler kann zumindest ein Bein (oder Oberschenkel) zur Seite abspreizen. Der Spieler vergrößert die Stützfläche für den Rumpf wenigstens nach einer Seite.
4,5-Punkt-Spieler	Der 4,5-Punkte-Spieler kann den Rumpf kraftvoll in alle Richtungen bewegen, einschließlich seitlichem Herauslehnen und seitlichem Herauslehnen mit Rotation zu beiden Seiten. Zu diesen Spielern zählen Minimalbehinderte oder Nichtbehinderte.

vgl.: RBB Handbuch

Die Spielregeln des Rollstuhlbasketballs sind an die der klassischen Basketballregeln angelehnt und in einigen Punkten an die Anforderungen des Rollstuhlgebrauchs angepasst.

Es ist schon lange kein Geheimnis mehr, dass das Bundesland Thüringen eine ernsthafte Konkurrenz im Rollstuhlbasketballsport darstellt.

Sowohl die Leistung, aber auch das Interesse an der Sportart selbst ist in den letzten Jahren stark angestiegen.

Mittlerweile gibt es zwei hochklassig spielende Rollstuhlbasketball-Teams in Thüringen, das sind zum einen die Jenaer Caputs (Trainer: Lars Christink) und zum anderen das Oettinger Rsb Team Thüringen (Trainer: Josef Jaglowski). Beide Mannschaften haben sich mittlerweile fest in der Bundesliga etabliert.

Rolli-Kids

Auch der Nachwuchs wird in Thüringen gefördert, und so treffen sich beispielsweise jeden Dienstag die Rolli-Kids im Behindertensportzentrum in Elxleben.

Dienstag, 16.00 - 17.00 Uhr
Landessportzentrum Elxleben
Trainer: Josef Jaglowski



Weitere Sportarten im TBRSV e.V.

• Bogenschießen



• Bosseln



• Fußball



• Gewichtheben



• Judo



• Karate



- Kegeln



- Rollstuhlfechten



- Schwimmen



- Sitzball



- Tischtennis



- Wintersport



... und viele weitere

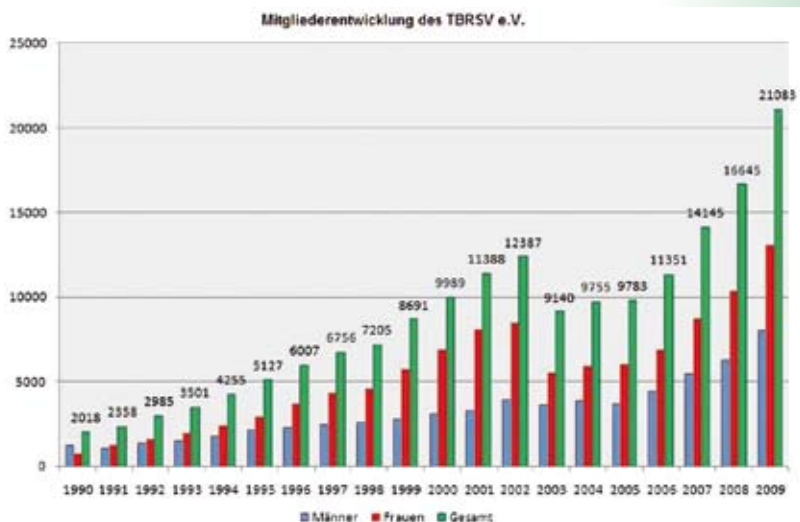
FAKTEN ZUM TBRSV e.V.

Der Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V. ist der Zusammenschluss aller Behinderten- und Rehabilitationssportvereine sowie -abteilungen zu einem starken Dachverband, der die Interessen aller Mitgliedsvereine gegenüber Parlament, Regierung, Medien, Kostenträgern der Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung, Förderern und Sponsoren sowie weiteren Partnern vertritt.

Hauptanliegen des Fachverbandes ist es, behinderten, chronisch-kranken, leistungsgeminderten und älteren Menschen Möglichkeiten einer regelmäßigen sportlichen Betätigung mit medizinischer Überwachung im Rahmen eines vor Ort befindlichen Sportvereins zu bieten.

Sport im Sinne von Bewegung und Spiel kann helfen, mit einer Behinderung bzw. Erkrankung besser umzugehen, sie akzeptieren zu lernen und somit das psycho-soziale Wohlbefinden zu verbessern.

Der TBRSV e.V. bietet zahlreichen Menschen die Möglichkeit, sich aktiv in den Sport einzugliedern. Die steigenden Mitgliederzahlen beweisen, dass die Sportangebote unserer Vereine gerne angenommen werden.



Das Präsidium des TBRSV e.V.



Lutz Leßmann
Präsident

Helmut Seeber
Vizepräsident
für Recht



Renate Blümling
Vizepräsidentin
für Finanzen

Diana Becker
Vizepräsidentin
Sport



Dr. Bernd Hartung
Landessportarzt

Michael Helbing
Landeslehrwart



Carsten Weiss
Landesjugendwart

Geschäftsstelle des TBRSV e.V.

Thüringer Behinderten- und Rehabilitations-Sportverband e.V.

August-Röbling-Straße 11 99091 Erfurt

Telefon: (03 61) 3 45 38 00

Fax: (03 61) 3 45 38 02

E-Mail: tbrsv@t-online.de

Homepage: www.tbrsv.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag

7.30 Uhr - 16.00 Uhr

Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle:



Christine Neumann

Geschäftsführerin/

Aus- und Fortbildung

Tel.: (03 61) 3 45 38 00

Gabor Uslar

Geschäftsstellenleiter

Tel.: (03 61) 55 47 09 67



Marion Platzdasch

Sportsekretärin

Tel.: (03 61) 3 45 38 00

Josef Jaglowski

Sportkoordinator

Tel.: (03 61) 3 46 05 39



Dirk Ehnert

Sachbearbeiter

Rehabilitation/Verordnung

Tel.: (03 61) 26 27 97 76

Barbara Morjan

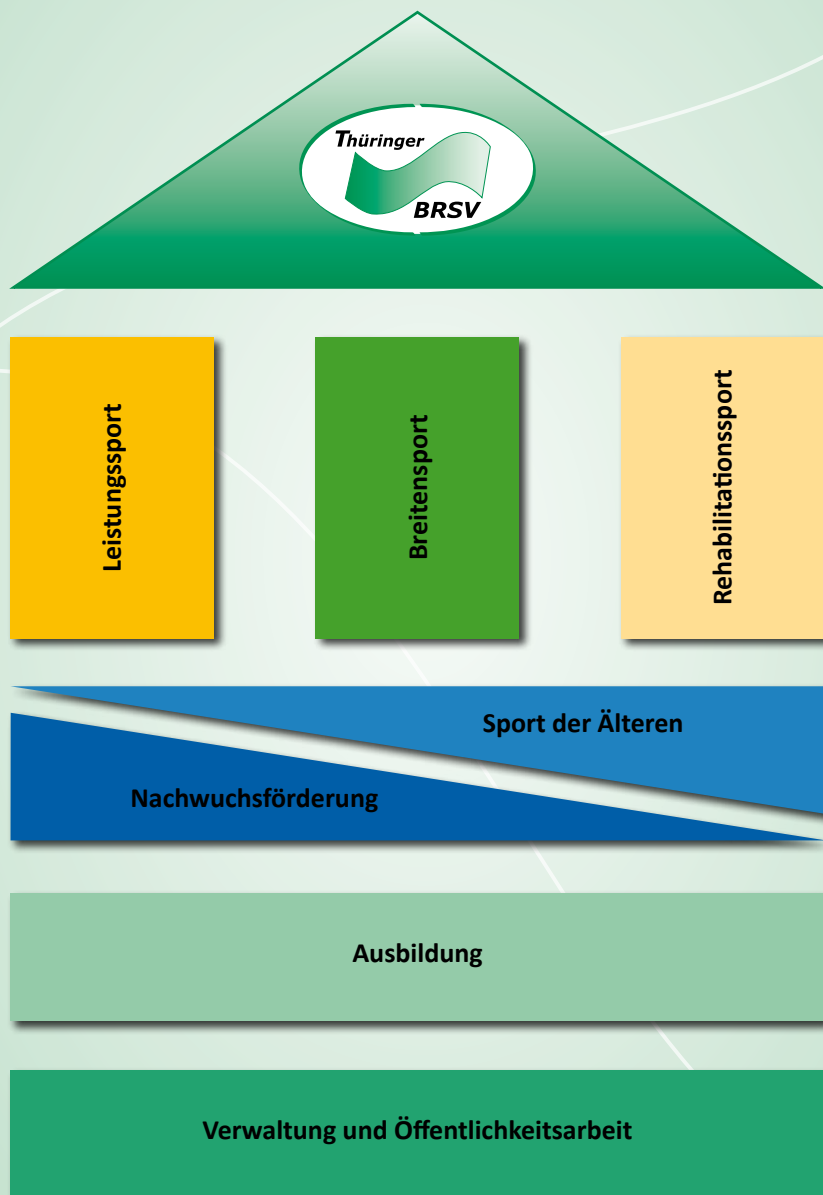
Sachbearbeiterin

Rehabilitation

Tel.: (03 61) 3 45 38 01



Aufgaben im TBRSV e.V.



Öffentlichkeitsarbeit

Internet

Unsere Homepage bietet Ihnen unter der Adresse

www.tbrsv.de

stets die Möglichkeit, sich über unseren Verband, Veranstaltungen, Aus- und Fortbildungen, Kontaktdaten sowie sportliche Angebote zu informieren und beantwortet Ihnen viele Fragen.



Zeitschrift

Um Vereine, Übungsleiter und Interessierte auf dem Laufenden zu halten, gibt der TBRSV e.V. zweimal im Jahr die Verbandszeitschrift „gemeinsam aktiv“ heraus. In dieser stehen alle wichtigen Veranstaltungen des vergangenen halben Jahres, Bekanntmachungen des Verbandes, Wettkampfergebnisse, Sportberichte sowie Neuigkeiten aus den Vereinen.



AUS- UND FORTBILDUNG IM TBRSV E.V.

Um qualitativ hochwertigen Sport anbieten zu können, bildet der TBRSV e.V. Übungsleiter für den Behinderten- und Rehabilitationssport aus. Die Lehrgänge finden nach den vom DBS erstellten bundeseinheitlichen Richtlinien statt und sind daher in allen Landesverbänden des DBS anerkannt.

3. Lizenzstufe	LIZENZEN UND AUSBILDUNGSSYSTEM im DEUTSCHEN BEHINDERTENSSPORTVERBAND (DBS)								Abschluss Trainer Leistungs- sport
2. Lizenzstufe	Abschluss Übungsleiter B „Rehabilitationssport“ Profil:						Abschluss Übungsleiter „Präventions- sport“	Abschluss Übungsleiter „Breitensport“	Block 500 Trainer A (90 LE)
	Block 30 Orthopädie (90 LE)	Block 40 Innere Medizin (120 LE)	Block 50 Sensorik (90 LE)	Block 60 Neurologie (90 LE)	Block 70 Geistige Behinderung (90 LE)	Block 80 Psychiatrie (90 LE)	Block 90 Prävention für Menschen m. Behinderung (90 LE)	Block 200 Übungsleiter B (60 LE)	Block 400 Trainer B (60 LE)
1. Lizenzstufe								Block 100 Übungsleiter C (30 LE)	Block 300 Trainer C (30 LE)
Grundlagen	Allgemeine Informationen über den Rehabilitationssport und allgemeine Grundlagen des Sports (90 LE)								
	Block 10								

Ausbildungsdauer

Die Ausbildung zum Fachübungsleiter „Rehabilitationssport“ muss innerhalb von zwei Jahren abgeschlossen werden.

Durchführung der Ausbildungslehrgänge

Die Durchführung eines Ausbildungslehrganges findet bei einer Teilnehmerzahl von min. 15 bis max. 25 Personen statt.

Bestätigung der Ausbildung

Nach ordnungsgemäßer und erfolgreicher Absolvierung und erfolgter Zahlung der Lehrgangsgebühren erhält jeder Teilnehmer eine Teilnahmebestätigung oder eine Lizenz, die als Nachweis der Ausbildung anerkannt ist.

Während des Lehrgangs dürfen maximal 2 LE versäumt werden. Soll der Ausbildungslehrgang trotzdem anerkannt werden, ist eine schriftliche Ausarbeitung zu den versäumten Ausbildungsinhalten in einem Umfang von fünf bis zehn Seiten anzufertigen und anschließend in der Geschäftsstelle des TBRVS e.V. einzureichen.

Lehrgangsgebühren

Die Lehrgangsgebühren werden jährlich mit der Veröffentlichung des Lehrgangsplanes des TBRVS e.V. bekannt gegeben. Diese gelten für alle Vereinsmitglieder des TBRVS e.V.

Die An- und Abreisekosten sowie die Übernachtungskosten müssen von jedem Lehrgangsteilnehmer individuell getragen werden.

Lizenzen

Nach dem erfolgreichen Absolvieren des Lehrgangs erfolgt beim TBRVS e.V. die Lizenzausstellung. Dazu müssen folgende Formalien vollständig beim TBRVS e.V. eingereicht werden:

- Lizenzantrag
- 1. Hilfe-Nachweis über 16 LE
- 1 Passbild pro Lizenz
- Hospitationen
- bei Sonderlehrgängen oder weiteren Anerkennungen die jeweilige Berufsurkunde bzw. Lizenzen

Gültigkeitsdauer

Die Gültigkeit der Lizenz beginnt mit dem Ausstellungsdatum und endet mit Ablauf des zweiten bzw. vierten Kalenderjahres nach Erwerb.

Übungsleiter Rehabilitationssport	Gültigkeitsdauer
Bereich Orthopädie, Block 30	4 Jahre
Bereich Innere Medizin, Block 40	2 Jahre
Bereich Sensorik, Block 50	4 Jahre
Bereich Neurologie, Block 60	4 Jahre
Bereich Geistige Behinderung, Block 70	4 Jahre
Bereich Psychische Erkrankungen, Block 80	4 Jahre

Zur Verlängerung der Lizenz reichen Sie bitte das Original der Lizenz und profilentsprechende Fortbildungen in Höhe von 16 LE vor dem Ablauf der Lizenz ein.

Weitere Informationen über Aus- und Fortbildungen erhalten Sie im Internet auf unserer Homepage (www.tbrsv.de) oder in unserer Geschäftsstelle.

VERANSTALTUNGEN

Rückblick 2010

Neben nationalen und internationalen Wettkämpfen, Turnieren und Trainingslagern engagiert sich der TBR SV e.V. auch für weitere Events mit dem Ziel, den Bekanntheitsgrad des Behindertensports und die Integration in der Gesellschaft weiter zu steigern.

• Rollstuhlsport für Lehrer

Am 16.2.2010 fand im Thüringer Landesleistungszentrum für Menschen mit Behinderung ein Rollstuhl-Workshop statt. 14 Lehrer beschäftigten sich hier erstmals mit dem Umgang eines Rollstuhls unter Anleitung von Josef Jaglowski.



• Kinder-Kult

Das Freizeit- und Medienevent Kinder-Kult begeistert mit Projekt-, Aktions- und Erlebnisbereichen im Sport. Vom 25. bis 28.4.2010 waren wir dabei. Der TBR SV e.V. engagierte sich und bewegte 158 Schüler und etwa 300 weitere Kinder. Sie erlebten an diesen Tagen Rollstuhlsport und sammelten neue Eindrücke. Eine sehr gelungene Veranstaltung, an welcher wir gerne wieder teilnehmen.



• Workshops Rollstuhlrugby

Der TBRSV e.V. bot des Weiteren einen Rollstuhlrugby-Workshop an, an dem jeder Interessierte teilnehmen konnte, um Erfahrungen im Rollstuhlsport zu sammeln.



• Paralympic Day

Der TBRSV e.V. vertrat Thüringen beim Paralympic Day am 15.5.2010 in Leipzig.



• Lange Nacht des Sports / 20 Jahre TBRSV e.V.

Am 5.6.2010 zeigte sich der TBRSV e.V. auf dem Domplatz. Kinder und Erwachsene erfuhren ein vielperspektives Erleben, bei welchem mit viel Freude am Sport Integration gelebt wurde.



AKTIV WERDEN IM BEREICH BEHINDERTENSSPORT

Sie wollen mehr über Behindertensport erfahren oder selbst aktiv werden? Sie wollen sich informieren über Vereine oder Sportangebote?

Die Internetseite des Thüringer Behinderten- und Rehabilitation-Sportverbandes e.V. bietet Ihnen die Möglichkeit, sich über die zahlreichen Sportangebote in Ihrer Umgebung zu informieren. Klicken Sie sich durch unsere Seiten und erfahren Sie alles, was Sie wissen möchten:

www.tbrsv.de

Für weiter reichende Fragen, Anregungen und Wünsche steht Ihnen unsere Geschäftsstelle gerne zur Verfügung:

**Thüringer Behinderten- und
Rehabilitationssportverband e.V.**

August-Röbling-Straße 11 • 99091 Erfurt
Tel. (03 61) 3 45 38 00 • Fax (03 61) 3 45 38 02

VEREINE IM TBRSV E.V.

SV Medizin Altenburg e.V.	TSV Wacker Steinheid e.V.
Fitness- und Gymnastikclub 1990 Apolda e.V.	Osteoporose SHG Schwarza und Umgebung e.V.
Turnverein Apolda e.V. 1856	SHG für Osteoporose und Arthrose Suhl e.V.
1. HRSV 98 Arnstadt e.V.	Osteoporose SHV Zella-Mehlis e.V.
SG Einheit Arnstadt e.V.	BSSV Arnstadt 99 e.V.
Fit für neue Wege Bad Berka e.V.	Erfurter Hüft- und Knie-Reha-SV e.V.
BSG Bad Langensalza e.V.	Friends e.V.
SV "Medizin Bad Liebenstein 1950" e.V.	Waldbadfreunde Erlau e.V.
Reha-Sport Saale-Orla e.V.	SV Schmalkalden 04 e.V.
TSV Blau-Weiß Bedheim e.V.	SG "Fit und Fröhlich" Erfurt e.V.
BSSV für gesunde Knochen Eisenach e.V.	SV TU Ilmenau e.V.
SV Wartburgstadt Eisenach e.V.	SG Finneck Sömmerda e.V.
SV 03 Eisfeld e.V.	Bodelschwingh-Hof Mechterstädt e.V.
1. Erfurter Herzsportgruppe e.V.	SV R.O.SE Sömmerda e.V.
1. Erfurter Schlaganfall-SG e.V.	Osteoporose SHG Schmalkalden und Umgebung e.V.
Handicap Sports Club Erfurt e.V.	Reha-Sport-Bildung Elxleben e.V.
ISV Olympic Erfurt e.V.	VSG Bad Langensalza e.V.
„Otto 10“ SSV für Menschen mit Behinderung Erfurt e.V.	Gesundheitssportverein Gera e.V.
PSV Erfurt e.V.	FUN-Sportverein VITAL e.V. Rudolstadt
Reha-Sportverein Suhl-Friedberg e.V.	Behindertensportverein Nordhausen "Besser Leben" e.V.
RGG Gera e.V.	1. Gesundheitssportverein Suhl e.V. im Sportcenter Suhl
Gesundheits- und Rehasportverein 1996 Gera e.V.	Landsportverein Ziegelheim e.V.
Integra Gera e.V.	USV Erfurt e.V.
VfL 1990 e.V. Gera	Reit- und Fahrverein Weimar-Linda e.V.
TSV 1886 Gera-Leumnitz e.V.	TSV 1868 Ummerstadt e.V.

SV Medizin Gotha e.V.	ISV Beerwalde e.V.
Schwimmverein 1906 Gotha e.V.	DPV Landesverband Thüringen e.V.
BiG Gotha e.V.	Verein für Gesundheitssport und Sporttherapie Suhl e.V.
VRSG Jena e.V.	RSV Mühlhausen e.V.
Hainberger SV Greiz e.V.	Heilbewegung im RZ Jena e.V.
1. SC 1911 Heiligenstadt e.V.	Friedrichrodaer Freizeitverein e.V.

SG „Medizin Heiligenstadt“ e.V.	Zentrum für Reha- und Gesundheitssport Weida e.V.
SV Pädagogik Hildburghausen e.V.	Fit und Gesund Eichsfeld e.V.
RSV Ilmenau e.V.	Meininger Verein für Gesundheit, Bewegung und Sporttherapie e.V.
Jenaer Behindertensportverein e.V.	Verein für Fitness, Kampfkunst und Trendsport e.V.
SV Jena-Zwätzen e.V.	Bushido - Karate e.V. Waltershausen
USV Jena e.V.	SV Nordic Walking Kindelbrück e.V.
ProVita Gesundheits- und Reha-Sport e.V.	Gesundheits- und Rehasportverein Nordhausen e.V.
SV 1910 Kahla e.V.	Verein für Ges.- u. Rehasport Tabarz e.V.
„gesünder leben“ - Abt. Behinderten- u. Rehabilitationssport e.V.	KJV Kempo Wutha-Farnroda 1994 e.V.
Budozentrum Eisenach e.V.	Kneipp-Verein Kneippfreunde Bad Tennstedt und Umgebung e.V.
BSV 1992 Meiningen e.V.	Academy of Life e.V.
Meininger SV „Wasserfreunde“ e.V.	Bewegung pro Gesundheit e.V.
SV 1889 Mühlhausen e.V.	Physio-Aktiv Schwarzta e.V.
1. Sw.- und Ges.-SV Mühlhausen e.V.	Sporting L.A. Leipzig Altenburg e.V.
SV Medizin Nordhausen e.V.	ANAT e.V.
HSG Nordhausen e.V.	Verein für Reha- u. Gesundheitssport Gera e.V.
WSV Oberhof 05 e.V.	Jugend- und Behindertenpferdesportzentrum Erfurt e.V.
SV Fortuna Pößneck e.V.	Tennisclub Tambach-Dietharz e.V.
BRS Rudolstadt e.V.	1. Karate Verein Erfurt e.V.
TuS 90 Rudolstadt e.V.	Skiverein Eintracht Frankenhain e.V.
Saalfelder Schwimmverein e.V.	Turnverein Weißendorf e.V.
1. SSV Saalfeld 92 e.V.	Rehaktiv Schmalkalden e.V.
Gesundheitssportverein Schleiz e.V.	Jena Caputs e.V.
KSV Ranis 01 e.V.	Zentrum für Rehabilitations- und Gesundheitssport Pößneck e.V.
Schmalkalder Herzsportgruppe, Gesundheit und Rehabilitation e.V.	REHASPORT Verein für Gesundheit und Bewegung Gotha e.V.

TuS Schmölln e.V.	CDK-Breakdown Zella-Mehlis e.V.
SV 1883 Schwarza e.V.	Rückgrad e.V.
BRSG Kyffhäuser e.V.	Markus - D Rehasportverein e.V.
SV "Medizin" e.V. Sonneberg	Sportverein Einheit 1875 Worbis e.V.
Vers.- und Behinderten-Sportverein Sömmerda e.V.	TTV TWB Bad Langensalza e.V. - Abt. Rollstuhltischtennis
GSV Neustadt an der Orla e.V.	Behinderten- u. Rehasportverein Langewiesen e.V.
FSV Suhl e.V.	Jugend- und Kampfsportclub "Kodokan Erfurt" e.V.
Thüringer Medi Vital e.V. Suhl	Präventions-Reha-SV Erfurt e.V.
SV Medizin Gera e.V.	Gesundheitssportverein Jena e.V.
SV 1899 Vieselbach e.V.	Reha-Vital e.V.
TuS "Osterburg 90" Weida e.V.	SSV 07 e.V. Schlotheim - Abt. Rehasport
1. Greizer Präventions- und Rehasportverein e.V.	SKI-CLUB Steinbach-Hallenberg e.V - Abt. Behinderten- u. Rehasport
BSV Weimar e.V.	SV Blau-Weiß Greußen e.V. - Abt. Rehabilitationssport
DLRG Weimar e.V.	Verein für Rehabilitationssport Meuselwitz e.V.
Weimarer Sportverein e.V.	Männerturnverein 1860 Erfurt e.V.
SV Rot Weiss Wiehe e.V.	Reha- und Präventionssportverein Eisenach e.V.
SV Winterstein 90 e.V.	Sport mit Freunden e.V.
VSG Suhl e.V.	Gesund und Sport Erfurt e.V.
SV "Ambulante Herzgruppen" e.V. 1985 Zella-Mehlis	Rehabilitationssportverein Steinheid e. V.
TSV Zella-Mehlis e.V.	SV Putzmunter - 50plus - Erfurt 1996 e.V.
TSV Zeulenroda e.V.	Gesundheits- und Freizeitsportverein e.V.